

## **Protokoll der Nutzgartengruppensitzung vom 28.8.2018**

**Anwesend:** Manuela Steiner, Martin Treutlein, Bernadette Treutlein, Margret Pfister, Claudia Kistler, Melissa Kasimir, Lisa Moser, Barbara Azzoni, Eva Gentner, Andreas Wehrli, Natalie Wegmann

**Protokoll:** David Appel

---

### **Zusätzliche Rhabarberpflanzen**

Claudia schlägt vor, eine zusätzliche Reihe Rhabarber zu pflanzen. Sie sind dieses Jahr sehr gut gewachsen und es besteht generell eine grosse Nachfrage nach Rhabarber. Ein Stock kostet CHF 24.-, fünf Stöcke wären nötig. Das Budget 2018 der Nutzgartengruppe würde ausreichen.

Alle Anwesenden sind einverstanden.

Es handelt sich um mehrjährige Pflanzen und es ist zusätzlicher Platz nötig. Claudia spricht sich mit den Verantwortlichen des Kürbisfelds und der Kompostgruppe ab und schreibt dann eine Projekteingabe.

### **Spinat anpflanzen**

Bernadette würde gerne im freigewordenen Experimentierfeld von Melissa (oberer Teil, der untere wurde von Herbert übernommen) für alle Spinat anpflanzen. Fall sich jemand für das Experimentierfeld interessiert, würde sie es wieder abgeben.

Alle Anwesenden sind einverstanden.

### **Grüngutdepot**

Damit das Grüngut im Herbst abgeholt wird, darf es nicht zu weit weg vom Tor deponiert werden. David steckt nach Rücksprache mit Hans mit gelbem Band den Bereich ab, in dem Grüngut deponiert werden darf.

**Wichtig: Grundsätzlich soll möglichst aller Gartenabfall von allen gehäckselt und kompostiert werden!**

### **Gertel vermisst**

Von den ursprünglich drei Gerteln ist einer verschwunden, ein zweiter in der Werkzeugpergola, der dritte im Blockhaus. Der Gertel im Blockhaus ist oft schwer zu finden und soll wieder besser sichtbar deponiert werden.

### **Kompost – neuer Standort?**

Lisa schlägt vor, den Kompost bei der Werkzeugpergola zu platzieren, damit er näher bei den Beeten ist.

Alle Anwesenden finden die Idee grundsätzlich gut, der genaue Standort kann nicht bestimmt werden. Manuela bespricht den Vorschlag mit Hans und wird – falls Hans einverstanden ist – für die MV im Februar einen Vorschlag vorbereiten.

Ein weiterer Vorschlag von Lisa für ein einfacheres Kompostiersystem ohne Umschichten wird diskutiert aber abgelehnt.

### **Probleme mit dem Erntesystem**

Einzelne Mitglieder halten sich weiterhin nicht an das vereinbarte System: Fahnen werden nicht gesteckt, wenn Früchte oder Gemüse reif sind, es wird zu viel pro Person geerntet so dass für andere kaum noch etwas übrigbleibt, Freunde/Verwandte ernten im Namen von Mitgliedern, etc.

Es werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert, aber die Anwesenden möchten eigentlich das bestehende System beibehalten, da es dem Geist des Quartiergartens am besten entspricht. Man möchte aber auch nicht einfach akzeptieren, dass sich einzelne Mitglieder nicht daranhalten.

Alle Anwesenden einigen sich darauf, dass Mitglieder konsequent darauf hingewiesen werden sollen, wenn sie keine Fahnen stecken oder zu viel ernten. Zusätzlich soll Manuela via E-Mail oder Telefon informiert werden. Manuela wird diese Personen dann ebenfalls ansprechen. Damit es zu keinen Missverständnissen kommt ist zudem wichtig, dass überall im Gemeinschaftsgarten das gleiche System gelten muss.

Alle Anwesenden sind einverstanden, dass diese Personen vom Verein ausgeschlossen werden müssen, wenn sie sich nicht an das System halten wollen.

### **Beschilderung rund um den Nutzgarten**

Manuela berichtet von der Diskussion betreffend Beschilderung an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 18.8. Rund um den Bereich der Nutzgartengruppe sollen ca. drei Schilder aufgestellt werden, auf denen steht, dass nur Mitglieder ernten dürfen.

Alle Anwesenden sind einverstanden. Manuela, Margret und Theo kümmern sich um die Schilder.

---

appl/28.8.2018